

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/003/14-20**
Sitzungs-Tag: **11.09.2014**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:30 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Anke, Frederik
Cardamone, Filomena
Disse, Ulrich
Gadzinski, Tobias
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Neu, Heike
Oeynhausien, Uwe
Rode, Alexander
Simon, Dirk
Steinhage, Hermann
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth
Hahn, Rüdiger
Heller, Manfred
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk

ab 18:15 Uhr

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Als Gast nimmt teil:

Habbe, Uwe

GF der Energieservice Westfalen-Weser

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Sportlerehrung 2013 der Stadt Brakel	Berichterstatter: Bürgermeister	
2. Nahwärmenetz Innenstadt - Wettbewerb KWK-Modellkommune NRW; Planungsstand	Berichterstatter: StBOAR Groppe/Herr Habbe EWW	082/2014 -2020
3. Kommunalwahlen am 25.05.2014 in der Stadt Brakel, Vorprüfung etwaiger Einsprüche sowie die Gültigkeit der Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel	Berichterstatter: StOVR Frischemeier (Wahlleiter)	021/2014 -2020
4. Bildung und Besetzung der Bezirksausschüsse	Berichterstatter: StOVR Frischemeier	023/2014 -2020/1
5. Einziehung eines Wegeteilstückes und die damit verbundene 6. Änderung des Rezesses der Separationsinteressenten von Erkeln	Berichterstatter: StOVR Frischemeier	024/2014 -2020

- | | |
|---|---------------------------|
| <p>6. 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen
 a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
 b. Feststellungsbeschlussvorschlag
 c. Zusammenfassende Erklärung
 Berichterstatter: StBOAR Groppe</p> | <p>026/2014
-2020</p> |
| <p>7. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel
 Berichterstatter: StOVR Frischemeier</p> | <p>028/2014
-2020</p> |
| <p>8. Frauenförderplan der Stadt Brakel für den Zeitraum 2014 - 2016 - Fortschreibung
 Berichterstatter: StOVR Frischemeier</p> | <p>050/2014
-2020</p> |
| <p>9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Erläuterung zur finanziellen Situation der Stadt Brakel, mündlicher Vortrag
 Berichterstatter: StOI Schlenhardt</p> | |
| <p>10. Antrag/Bitte des Rats Herrn Heilemann: Beratung und Beschluss über einen Beitrag zur Aktion "Wir werden nicht länger schweigen!"
 Berichterstatter: Antragsteller/Bürgermeister</p> | <p>057/2014
-2020</p> |
| <p>11. Flächenpool NRW; weiteres Projekt „Leerstände im östlichen Hanekamp“
 Berichterstatter: Bürgermeister</p> | <p>087/2014
-2020</p> |
| <p>12. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Einrichtung/Erneuerung eines Physikfachraumes im Gebäude West (Städt. Petrus-Legge-Gymnasium)
 Berichterstatter: StOVR Frischemeier</p> | <p>088/2014
-2020</p> |
| <p>13. Bekanntgaben der Verwaltung</p> | |
| <p>14. Anfragen der Ratsmitglieder</p> | |

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als besondere Gäste darf Bürgermeister **Temme** die Sportlerinnen und Sportler zur der Sportlerehrung 2013 herzlich begrüßen. Des Weiteren begrüßt er Herrn Uwe **Habbe**, Geschäftsführer der Energieservice Westfalen-Weser, der als Berichterstatter zum Thema Nahwärmenetz Innenstadt anwesend ist.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der TOP 10 auf TOP 2 vorgezogen, aufgrund des externen Berichterstatters. Die Tagesordnung verschiebt sich entsprechend.

Auf Anfrage des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte

TOP 11 Flächenpool NRW

TOP 12 Genehmigung einer ausserplanmässigen Ausgabe

einstimmig erweitert.

Im **nichtöffentlichen** Teil werden die Punkte

16.4. Auftragsvergabe, Bau einer Mensa; Fassadenbekleidung
sowie

16.8. Auftragsvergabe, Bau einer Mensa; Fenster, Türen, Verschattung

einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Sportlerehrung 2013 der Stadt Brakel
--

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** begrüßt alle anwesenden Sportlerinnen und Sportler nebst ihren Trainern und Vereinsvorsitzenden und gratuliert allen für ihre großartigen Leistungen, ob als Einzelsportler oder im Team.

In seiner Rede hebt Bürgermeister **Temme** nicht nur die sportlichen Leistungen hervor, sondern auch die gleichermaßen sportliche Haltung; die Disziplin und das harte Training sowie nicht den Mut zu verlieren, wenn es mal nicht so gut läuft.

Er gratuliert abschließend allen Sportlerinnen und Sportlern für das erfolgreiche Abschneiden.

Als erstes wird **Jasmin Multhaupt** geehrt, die zur **Sportlerin des Jahres 2013** gewählt wurde.

Jasmin Multhaupt ist in der Abteilung Taekwondo des TV Riesel 1912 e.V. aktiv und belegte im vergangenen Jahr bei der deutschen Kampfkunstmeisterschaft in Hannover den ersten Platz im „Formlauf“. Ebenfalls wurde sie deutsche Meisterin im „Bruchtest“.

Bürgermeister **Temme** ehrte Jasmin Multhaupt mit einer Urkunde sowie einem Geldgeschenk.

Zum **Sportler des Jahres 2013** durfte Bürgermeister **Temme** Herrn **Ricardo Sentler** gratulieren.

Ricardo Sentler gehört der Abteilung Bogensport im TV 1890 Brakel e.V. an. Er wurde im vergangenen Jahr in Leipzig in der Juniorenklasse U20 Deutscher Meister mit dem Compundbogen sowie Landesmeister des Bogensportverbandes NRW im Freien und Vizemeister in der Halle.

Bürgermeister **Temme** gratulierte Herrn Sentler ebenfalls mit einer Urkunde und einem Geldgeschenk.

Zur **Mannschaft des Jahres 2013** konnte Bürgermeister **Temme** die Damenmannschaft „**Brakeler Blitze**“ der Inlineskaterhockey des TV 1890 Brakel e.V. ehren.

Die Mannschaft gewann die Meisterschaft in der Saison 2013 in der 2. Damenbundesliga.

Bürgermeister **Temme** gratulierte dem Team mit einer Urkunde und einem Geldgeschenk.

2. Nahwärmenetz Innenstadt - Wettbewerb KWK-Modellkommune NRW; Planungsstand	082/2014 -2020
---	-------------------

Berichterstatter: StBOAR Groppe/Herr Habbe EWW

Bürgermeister **Temme** erläutert, dass ohne die Modellprojektförderung und aufgrund der geänderten gesetzlichen Grundlagen zum EEG eine Verwirklichung des Gesamtnetzes nicht möglich sei.

Er begrüßt in diesem Zusammenhang nochmals Herrn Uwe **Habbe** von Energieservice Westfalen-Weser und teilt mit, dass das Unternehmen sich sich an der Vorfinanzierung des Nahwärmenetzes beteiligt habe.

StBOAR **Groppe** weist darauf hin, dass auch ohne Förderung des Landes die Verwirklichung des Nahwärmenetzes vorangetrieben werden solle.

Herr **Habbe** stellt dazu den aktuellen Stand der Planungen vor. Dieser erläutert, dass das Gesamtkonzept dahingehend überprüft wurde, ob eine Wirtschaftlichkeit ohne Fördermittel gegeben sei. Jedoch sei ein Ausbau des Nahwärmenetzes in dem Umfang wie beantragt wirtschaftlich z. Zt. nicht darstellbar. Es stelle sich auch die Frage, ob die Anlieger des Marktplatzes noch Interesse an einen Anschluss hätten, sollten sich die Konditionen dahingehend verschlechtern.

Herr **Habbe** erläutert, dass alternativ Teillösungen im Sinne einer Nahwärmeversorgung im Bereich Schulzentrum, Hallenbad und ehem. Molkerei sowie im Bereich der Verwaltungsgebäude möglich sei.

Bürgermeister **Temme** zeigt sich enttäuscht über die abgelehnte Modellprojektförderung.

Diesem schließt sich Ratsherr **Schulte** an. Auf seine Frage, rät Herr **Habbe** davon ab, die Nahwärmeleitungen in die Ostheimer Straße zu verlegen.

Ratsherr **Hartmann** weist darauf hin, immer vor diesem unternehmerischen Risiko gewarnt zu haben. Seine Bitte geht an den Bürgermeister, dass zukünftig die Stadt nicht mehr derartig in finanzielle Vorleistungen treten solle.

Ratsherr **Oeynhaus**en unterstützt eine Teillösung des Nahwärmenetzes. Er stellt die Kompetenz des Planungsbüros in Frage, sei ein Planer für seine Angaben haftbar?

Ratsherr **Koch** weist darauf hin, dass aufgrund verschiedener Gutachten von einer Nahwärmeversorgung von Altbauten und insbesondere auch Innenstädte abgeraten werde.

Ratsherr **Multhaupt** spricht sich auch für die Teillösung aus, jedoch sollte das Nahwärmenetz nicht weiter in die Ostheimer Straße verlegt werden. Hier solle man den Ratschlägen der Experten folgen.

Abschließend dankt Bürgermeister **Temme** Herrn **Habbe** für seinen Zwischenbericht. Es bleibe abzuwarten, ob die Interessenten zu den Konditionen ihre Absichtsbekundungen aufrechterhalten.

3. Kommunalwahlen am 25.05.2014 in der Stadt Brakel, Vorprüfung etwaiger Einsprüche sowie die Gültigkeit der Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel

021/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier (Wahlleiter)

StOVR **Frischemeier** stellt die Empfehlungen des Wahlprüfungsausschusses vor, Einsprüche seien nicht eingegangen.

Beschluss:

Nach Vorprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss stellt der Rat der Stadt Brakel fest, dass keiner der in § 40 Abs. 1 Buchstabe a bis c Kommunalwahlgesetz genannten Fälle vorliegt. Der Rat beschließt **einstimmig**, die Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel vom 25.05.2014 für gültig zu erklären.

4. Bildung und Besetzung der Bezirksausschüsse

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

023/2014
-2020/1

StOVR **Frischemeier** weist auf die Nachbenennungen in einzelnen Bezirksausschüssen hin, die er dem Rat vorstellt. Nach einigen Korrekturen wird über die Besetzung der Bezirksausschüsse abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Bezirksausschüsse Hegge, Gehrden und Hembsen entsprechend den von den Fraktionen benannten Mitgliedern zu bestellen sowie die personelle Änderung im Bezirksausschuss Erkeln anzunehmen.

Die namentliche Besetzung der Bezirksausschüsse wird ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

5. Einziehung eines Wegeteilstückes und die damit verbundene 6. Änderung des Rezesses der Separationsinteressenten von Erkeln

024/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** weist darauf hin, dass der Betriebsausschuss einstimmig den Satzungsbeschluss empfohlen habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass die Wegeteilfläche in der Gemarkung Erkeln, Flur 9, Flurstück 217 (29 qm) eingezogen und anschließend veräußert wird. Die erforderliche 6. Änderung des Rezesses von Erkeln wird ebenfalls befürwortet. Der beiliegende Entwurf der Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 2** beigefügt.

6. 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen
a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
b. Feststellungsbeschlussvorschlag
c. Zusammenfassende Erklärung

026/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** berichtet über die Einwendungen einzelner Stellen aus der Offenlegung und geht mit dem Ratsmitgliedern die einzelnen Einwände, wie nachfolgend näher aufgeführt, durch.

a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung

Landwirtschaftskammer NRW

Ratsherr **Hartmann** fügt hierzu an, dass er eine Photovoltaikanlage auf landwirtschaftlichen Flächen mit wertvollem Boden als nicht für sinnvoll erachtet.

Ratsherr **Wintermeyer** gibt dazu zu bedenken, dass die Landwirtschaftskammer hier in einen Interessenskonflikt dahingehend käme, dass einerseits landwirtschaftliche Flächen geschützt aber andererseits regenerative Energien gefördert werden sollten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel weist die Stellungnahme der **Landwirtschaftskammer NRW** zur Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Fläche wie im Folgenden ausgeführt:

Diese sieht „öffentlich-landwirtschaftliche“ Belange durch die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Fläche, die aus der Erzeugung genommen würden, als berührt an. Fläche 1 sei dabei als „besonders schutzwürdiger fruchtbarer Boden“ und Teil eines sog. Ackerfeldblocks (zusammenhängende und gut zu bewirtschaftende Einheit) , Fläche 2 als „schutzwürdiger fruchtbarer Boden“ eingestuft. Fläche 1 sei aufgrund ihrer Struktur und Ertragssicherheit von besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Flächenknappheit, die sich aufgrund zunehmender Flächenkonkurrenz weiter verschärfen werde, würden gegen den Entzug gut strukturierter Ackerfläche hoher Güte erhebliche Bedenken vorgetragen. Gleiches gelte in regionalplanerischer Hinsicht, sodass solche Flächen nur bei unabweisbarem Bedarf für andere Nutzungen in Anspruch genommen werden dürfen. Auch bei der (späteren) Vereinbarung der Kompensationsmaßnahmen und -flächen seien landwirtschaftliche Belange zu berücksichtigen.

Die Verfügbarkeit landwirtschaftlicher Nutzfläche sei für die hiesige Landwirtschaft von existenzieller Bedeutung und entscheide über die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe. Derzeit gingen der Landwirtschaft in NRW täglich 15 ha Fläche verloren. Die Zielsetzung der Senkung des Flächenverbrauchs auf höchstens 5 ha pro Tag auch über den Städte- und Gemeindebund NRW dürfe auch bei der angestrebten Forcierung regenerativer Energien nicht außer Acht gelassen werden. Die Errichtung von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie solle daher auf versiegelte Flächen und auf Dächer begrenzt werden.

aus folgenden Gründen **bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich** zurück:

Die Stadt Brakel möchte bekanntermaßen der Nutzung regenerativer Energiequellen hinreichend Raum verschaffen und erachtet diesen Faktor der Inanspruchnahme von Raum hier als wichtiger als die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen. Landesplanerisch sollen keine isolierten Freiflächen dazu herangezogen werden, worauf man, ausgehend vom Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), reagiert und sich auf diese Flächen an der Bahntrasse (Vorbelastung) gestützt hat. Sie können wirtschaftlich für die avisierte Nutzung erschlossen werden und sind zudem privatrechtlich über die Eigentümer abgesichert. Insofern liegt hier ein klassischer Zielkonflikt zur (heimischen) Landwirtschaft vor. Der nunmehr verbleibende Flächenbedarf ist insofern als unabweisbar anzusehen. Die daraus resultierenden und noch zu vereinbarenden Kompensationsmaßnahmen und -flächen sollen jedoch landwirtschaftliche Belange berücksichtigen. Die vorgeschlagene Nutzung versiegelter Flächen und Dachflächen allein reicht nicht aus, um Brakels Zielen zur forcierten Nutzung regenerativer Energiequellen gerecht zu werden, zumal bereits rund zwei Drittel der anfangs vorgeschlagenen Flächen aufgrund von Nutzungskonflikten entfallen mussten.

LWL

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die Stellungnahme des **LWL** zum Wegekreuz/ Bildstock mit altem Baumbestand in der unmittelbaren Plangebietsumgebung als zu beachtendes Kulturgut wie im Folgenden ausgeführt:

Dieser gibt zu bedenken, entgegen der Feststellung in der Planbegründung existiere in der unmittelbaren Umgebung ein zu beachtendes Kulturgut als kulturlandschaftlich bedeutsames Einzelelement: Wegekreuz/ Bildstock mit altem Baumbestand, welches nicht beeinträchtigt werden dürfe. Hierzu seien nach Prüfung ggf. Vorkehrungen zu treffen.

aus folgenden Gründen **einstimmig** zur Kenntnis:

Das Element befindet sich zum einen nicht im Plangebiet. Eine dahingehende Prüfung ist erfolgt mit der Feststellung, dass es durch die Planung und ihre spätere Umsetzung nicht zu einer Beeinträchtigung kommen werde, da hinreichend Abstand zum nicht denkmalgeschützten Objekt vorhanden ist.

Bezirksregierung Detmold

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel weist die Stellungnahme der **Bezirksregierung Detmold** zur Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Fläche u.a.m. wie im Folgenden ausgeführt:

Diese äußert Bedenken dahingehend, als die Inanspruchnahme hochwertiger landwirtschaftlicher Nutzfläche/ Entziehung der Landwirtschaft durch Überplanung wie in diesem Fall vor dem Hintergrund des aktuellen Flächenendrucks stets kritisch zu bewerten und grundsätzlich zu verneinen sei. Zudem fehlten Angaben über den Standort möglicher externer Ausgleichsflächen. Auf die landesplanerische Stellungnahme wird zudem verwiesen: Hinweis zur Aufhebung des Landschaftsschutzes sowie Bedenken zur Betroffenheit einer Teilfläche unter den Aspekten Landschaftsbild und Biotopschutz.

aus folgenden Gründen **bei 1 Nein-Stimme mehrheitlich** zurück:

Die Stadt Brakel möchte bekanntermaßen der Nutzung regenerativer Energiequellen hinreichend Raum verschaffen und erachtet diesen Faktor der Inanspruchnahme von Raum hier als wichtiger als die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen. Landesplanerisch sollen keine isolierten Freiflächen dazu herangezogen werden, worauf man, ausgehend vom Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), reagiert und sich auf diese Flächen an der Bahntrasse (Vorbelastung) gestützt hat. Sie können wirtschaftlich für die avisierte Nutzung erschlossen werden und sind zudem privatrechtlich über die Eigentümer abgesichert. Außerdem sind bereits rund zwei Drittel der anfangs vorgeschlagenen Flächen aufgrund von Nutzungskonflikten entfallen; für die verbleibenden Flächen wird an die uneingeschränkt positive landesplanerische Stellungnahme eben dieser Behörde erinnert. Die Ausgleichsmaßnahmen mit den dazugehörigen Ausgleichsflächen werden gemäß der Möglichkeiten des BauGB vertraglich zwischen der Stadt Brakel und den Grundstückseigentümern vor Satzungsbeschluss geregelt. Der aus der landesplanerischen Stellungnahme hervorgegangene Hinweis sowie die Bedenken sind bei der Planung beachtet worden (Aufhebung Landschaftsschutz nicht notwendig, Entfall einzelner Fläche).

b. Feststellungsbeschluss

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei 1 Nein-Stimme **mehrheitlich** den Entwurf zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel durch abschließenden Beschluss festzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Einholung der Genehmigung der Bezirksregierung Detmold die Verbindlichkeit dieser Planänderung herbeizuführen.

c. Zusammenfassende Erklärung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die zusammenfassende Erklärung zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - *Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen* (genau: *Ausweisung von Fläche für die Landwirtschaft in jeweilige Sonderbauflächen (S) für Photovoltaik in Brakel* bei **einer Gegenstimme mehrheitlich** zur Kenntnis.

7. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel

028/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** trägt aus dem Haupt- und Finanzausschuss vor, in dem diese Neufassung bereits ausführlich beraten worden sei. Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass der interkommunale Vergleich der Friedhofsgebühren nachgeholt würde (siehe **Anlage 3**)

StOVR **Frischemeier** stellt den Sachverhalt auf der Grundlage der vorliegenden Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2014-2016 dar. Er weist in diesem Zusammenhang u. a. auf die gestiegenen Unternehmerlöhne hin. Durch die Neuberechnung der Gebühren käme es bei den unterschiedlichen Bestattungsarten zu einer Gebührenerhöhung zwischen 4,36 und 8,63%.

Der Antrag des Rats Herrn **Heilemann** zur Erhöhung des bisher 10%-igen Anteils der Kosten aus den allgemeinen Haushaltsmitteln auf 15% wird **mehrheitlich** bei 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Sodann lässt Bürgermeister **Temme** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen wie folgt:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme**, den Entwurf über die Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel als Satzung. Die Satzung ist als **Anlage 4** beigefügt.

8. Frauenförderplan der Stadt Brakel für den Zeitraum 2014 - 2016 - Fortschreibung

050/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** weist zunächst auf die rechtlichen Voraussetzungen zum Frauenförderplan allgemein hin, sowie zum Bericht über die Personalentwicklung und der durchgeführten Maßnahmen für die Zeit von 2011-2013.

Weiter geht er auf den jeweiligen Frauenanteil bei den Beamten und tariflich Beschäftigten, getrennt nach Laufbahngruppen ein. StOVR **Frischemeier** verweist in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen Unterlagen im vorliegenden Frauenförderplan.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend fest, dass sich im Laufe der Jahre diesbezüglich ein positiver Trend ergeben habe, jedoch sollten Qualifikation und Persönlichkeit im Mittelpunkt stehen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die im Entwurf vorliegende Fortschreibung des Frauenförderplans der Stadt Brakel für den Zeitraum 2014 – 2016.

<p>9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Erläuterung zur finanziellen Situation der Stadt Brakel, mündlicher Vortrag</p>

Berichterstatter: StOI Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** weist zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hin, dass der Vortrag zur finanziellen Situation sich auf die Kernaussagen beschränke und eine Zusammenfassung des Ist-Zustandes darstelle. Er erteilt das Wort an StOI **Schlenhardt**.

StOI **Schlenhardt** informiert, dass im Zentrum der Finanzen der Haushaltsausgleich stehe, dem gegenüber stehen u. a. die Investitionen die zu schultern seien sowie ausufernde Sozialkosten.

StOI **Schlenhardt** erklärt den Unterschied des „kameralen“ Haushaltes bis 2008 und des Haushaltsausgleiches im NKF und gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals.

StOI **Schlenhardt** hält abschließend fest, dass sich die Ausgleichsrücklage in den letzten 5 Jahren fast halbiert habe. Dennoch stelle sich die Ergebnisplanung für die nächsten Jahre auf den ersten Blick nicht allzu negativ dar, jedoch sei nur unter Einhaltung absoluter Sparsamkeit eine Realisierung dieser Prognosen möglich.

Ratsherr **Schulte** dankt als Antragsteller StOI **Schlenhardt** für seinen Finanzbericht. Er fragt an, ob es auch in den nächsten Jahren möglich sei, die Verschuldung weiter abzubauen. Dies verneint StOI **Schlenhardt** aufgrund der anstehenden Großprojekte. Die Haushaltsplanberatungen für das kommende Jahr seien aber abzuwarten.

Ratsherr **Multhaupt** fragt, ob das innere Darlehen zwischen Abwasserwerk und Stadt Brakel im Gesamtschuldenstand mit enthalten sei, was StOI **Schlenhardt** bestätigte.

Die Vortrag ist als **Anlage 5** beigelegt.

10. Antrag/Bitte des Ratsherrn Heilemann: Beratung und Beschluss über einen Beitrag zur Aktion "Wir werden nicht länger schweigen!"

057/2014
-2020

Berichterstatter: Antragsteller/Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** weist zum Antrag des Ratsherrn **Heilemann** hin, dass dieser zwar entgegen der Geschäftsordnung des Rates auf die Tagesordnung gesetzt wurde, jedoch aufgrund der Aktualität beraten werden sollte.

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Heilemann** als Antragsteller. Dieser erklärt, dass die aktuelle Situation derzeit eskaliere, gerade über Facebook seien extreme „judenfeindliche“ Äußerungen getätigt worden, auch von vielen „Ur-Brakelern“ oder hier ansässigen muslimischen Jugendlichen. Dies habe ihn zu diesem Antrag bewogen, da alle eine große Verantwortung tragen, dass sich der Judenhass nicht wiederhole. Er macht auf die Veranstaltung am kommenden Sonntag in Berlin aufmerksam, zu der die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident aufgerufen haben.

Ratsherr **Hanisch** erklärt, davon absehen zu wollen, Überzeugungen politischer Art auf Briefpapier aufzudrucken.

Ratsherr **Multhaupt** sieht sich mit einem Druck auf Briefpapier einverstanden, jedoch in einer kürzeren Version.

Ratsherr **Schulte** bezweifelt die Aussage in der Verwaltungsvorlage, dass ausschließlich der Künstler von dem Projekt „Stolpersteine“ profitiere. Er bittet, dies zu prüfen. Weiter schlägt er vor, zur Einweihung der Gedenkstätte in der Ostheimer Straße Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse aufwärts dazu einzuladen.

Ratsherr **Hartmann** spricht sich gegen einen Briefaufdruck aus. Er findet den Vorschlag seitens der Verwaltung auf die ehem. Synagoge mit dem Wort „Schalom“ und einer Infotafel hinzuweisen, sei die bessere Form der Erinnerungskultur.

Bürgermeister **Temme** hält nach Diskussion fest, dass der Antrag des Ratsherrn **Heilemann** in dem Punkt aufrecht erhalten wird, der Aktion „*Wir werden nicht länger schweigen*“ beizutreten.

Ratsherr **Tobisch** erklärt dazu, man könne dem Beitritt zur Aktion und der Einrichtung der „Erinnerungsstätte“ zustimmen als Kernaussage dass Brakel sich gegen Antisemitismus und Judenhass stelle.

Ratsherr **Hartmann** schlägt vor, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, das Thema aufzufassen und bei der Einweihung der Gedenkstätte einen entsprechenden Text als gemeinsames Papier des Rates der Stadt Brakel zu verlesen.

Auf Antrag des Ratsherrn **Multhaupt** wird die Sitzung von 20:25 Uhr bis 20:33 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erklärt Ratsherr **Hanisch**, dass die Verwaltung bis zur nächsten Ratssitzung eine Resolution gegen Antisemitismus und Judenfeindlichkeit verfassen möge. Zum Beitritt der Aktion fühle er sich nicht bewogen.

Ratsherr **Multhaupt** spricht sich für einen Beitritt zur Aktion aus, um hier ein Zeichen zu setzen. Dem Verfassen einer Resolution stimme er ebenfalls zu.

Ratsherr **Heilemann** fasst seinen Antrag wie folgt zusammen, dass der Rat der Stadt Brakel den Bürgermeister beauftrage, die Aktion „*Wir werden nicht länger schweigen*“ einer Prüfung zu unterziehen um dann im Auftrag des Rates der Stadt Brakel dieser beizutreten.

Bürgermeister **Temme** lässt über diesen Antrag abstimmen, der **mehrheitlich** bei 5 Enthaltungen **abgelehnt** wird.

Ratsherr **Wintermeyer** stellt den Antrag, den Bürgermeister zu beauftragen, die Aktion „*Wir werden nicht länger schweigen*“ zu prüfen und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten ob ein Beitritt sinnvoll sei. Die Verwaltung möge bis zur nächsten Ratssitzung eine Resolution verfassen.

Bürgermeister Temme lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme**, den Bürgermeister zu beauftragen, den Beitritt zur Aktion „*Wir werden nicht länger schweigen*“ zu prüfen. Über das Ergebnis wird der Bürgermeister in der nächsten Sitzung des Rates berichten.

Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Resolution zu verfassen.

11. Flächenpool NRW; weiteres Projekt „Leerstände im östlichen Hanekamp“	087/2014 -2020
---	-------------------

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** erläutert, dass als Ergänzung zu der bereits getätigten Bewerbung für den Flächenpool NRW nun ein Auftaktgespräch mit der Vertreterin von Flächenpool NRW, Frau Beate Preihs, stattgefunden habe. Hier wurde erörtert, die Bewerbung auch auf die aktuellen Leerstände in der Innenstadt, speziell im östlichen Bereich des Hanekamps (zwischen Rosenstraße und Marktplatz) auszudehnen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, zu den bereits bestehenden fünf Projekten im Flächenpool NRW ein sechstes Projekt, bestehend aus fünf Leerstandsobjekten im östlichen Bereich des Hanekamps, zu benennen und die hierfür anfallenden Refinanzierungsmittel in Höhe von 1.500 EUR im Haushaltsjahr 2015 bereitzustellen.

12. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Einrichtung/Erneuerung eines Physikfachraumes im Gebäude West (Städt. Petrus-Legge-Gymnasium)

088/2014
-2020

Berichtersteller: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** informiert, dass der über 30 Jahre alte Physikfachraum im PLG nicht mehr den Erfordernissen eines modernen Physikunterrichts genüge. Die Finanzierung der außerplanmäßigen Ausgabe von 40.000 € erfolge aus veranschlagten Mitteln für die Erneuerung/Umgestaltung der Lehrküche (25.000 €), da diese Maßnahmen in 2014 nicht mehr realisiert werde sowie 15.000 € aus Einsparungen aus dem Budget „Unterhaltungsmaßnahmen im Schulbereich“.

Ratsherr **Hanisch** beanstandet, dass über diesen Punkt anhand einer Tischvorlage informiert wird. Seine beantragte Sitzungsunterbrechung nimmt er nach Diskussion und Antrag auf Rücknahme durch Ratsherrn **Wintermeyer** sodann zurück.

Ratsherr **Multhaupt** spricht sich für diese Maßnahme aus, da im Rahmen der Umbauarbeiten zur Gesamtschule auch die auslaufenden Schulen weiter vernünftigt ausgestattet sein müssten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel stimmt **einstimmig bei 3 Enthaltungen** der außerplanmäßigen Ausgabe sowie der Deckung der Maßnahme –wie in der Vorlage dargestellt – zu.

13. Bekanntgaben der Verwaltung

1. Sparkassenakademie

Bürgermeister **Temme** berichtet über das Wettbewerbsverfahren zur Auslobung eines neuen Standortes der Sparkassenakademie, an dem sich die Stadt Brakel beteiligt habe mit dem Objekt der Fachhochschule für Finanzen. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro RKS sei eine Machbarkeitsstudie entwickelt worden. 45 Städte haben sich beworben, Bürgermeister **Temme** appelliert in diesem Zusammenhang an alle Ratsmitglieder, ihre parteipolitischen Kontakte dahingehend zu nutzen um den Standort Brakel hervorzuheben.

2. Statistik der Geburtenrate NRW

Bürgermeister **Temme** gibt den Hinweis auf die Entwicklung der Geburtenzahlen bekannt, gemessen auf 1000 Einwohner. Die Stadt Brakel lag in 2012 OWL-weit auf einem Spitzenplatz bei 9,5 Geburten/1000 Einwohner.

3. Statistik Schülerzahlen

Als Anlage 6 beigefügt.

4. Mitfahrer-Parkplatz an der B 252

StBOAR **Groppe** gibt bekannt, dass zwischen der Stadt Brakel und dem Landesbetrieb Straßen NRW in Paderborn eine Vereinbarung getroffen worden sei, bei der es inhaltlich um die Erstellung eines Mitfahrerparkplatzes im Auffahrtsarm der B 64/B 252 geht. Die Planungs- und Bauleitungskosten sowie die Vergabe übernehme die Stadt Brakel, die Kosten der Bauausführung trage die Straßenbauverwaltung. Die Durchführung der Arbeiten erfolge im Herbst dieses Jahres, teilt StBOAR **Groppe** mit.

5. Jubiläumsfest in Bökendorf

Auf Bitte der Verantwortlichen weist Bürgermeister **Temme** auf das 50-jährige Jubiläum der St.-Johannes-Nepomuk Pfarrkirche hin. Das Fest beginnt in Bökendorf um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst.

6. Summer-City-Beats

Bürgermeister **Temme** geht auf die Zeitungsberichte ein, in dem die Veranstalter des Summer-City-Beats mit diesem Fest an den Godelheimer See nach Höxter ziehen. Die Veranstalter bitten um eine über Jahre gehende vertragliche Vereinbarung, dass Gelände nutzen zu dürfen. Da dies aber als Gewerbegebiet ausgewiesen sei, könne die Stadt Brakel hier keine Garantie geben.

7. Verschiedenes

- StOI **Schlenhardt** weist darauf hin, dass die Abfahrt zur Informationsveranstaltung der EAM um 17:45 Uhr mit dem Dienstwagen ab Parkplatz Alte Waage erfolgt.
- Zur Terminkollision am 22.09.14 zur Besichtigung der Werke informiert StOI **Schlenhardt**, dass die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschuss bereits am 15.09. stattfindet.

14. Anfragen der Ratsmitglieder

1. Busverbindungen

Ratsherr **Heller** weist auf die Busverbindungen der Dörfer Hembsen, Erkeln und Beller hin und fragt an, ob diese nur noch den Bahnhof anfahren und nicht die Innenstadt. StOVR **Frischemeier** weist darauf hin, dass in *Brakel erleben* auf die neuen Fahrpläne hingewiesen wurde. Für die Bewohner der Dörfer Hembsen, Erkeln und Beller besteht die Möglichkeit am Bahnhof in die Linie Brakel-Vörden umzusteigen, der dann die Innenstadt anfährt.

2. Situation in den Schulbussen

Ratsherr **Menke** bittet, dass das Thema „Schulbusse“ besprochen werden muss. Ratsherr **Hahn** erklärt, dass für Riesel/Istrup 51 Schüler gemeldet seien, zwangsläufig käme es zu Stehplätzen.

Er habe auch bei dem Busunternehmer Risse den Einsatz von Schul-Scouts angesprochen. Dieses wolle er nun umsetzen.

Bürgermeister **Temme** bittet, dass aus den betroffenen Ortsteilen alle Mängel zusammengetragen werden. In der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses werden die Schulbus-Unternehmen gebeten, dazu Stellung zu nehmen.

3. Wochenmarkt

Ratsherr **Kruse** erkundigt sich zum Stand der Dinge, dass der Wochenmarkt in den Bereich Hanekamp erweitert werden sollte. Bürgermeister **Temme** erklärt, dass die Bemühungen weitere Marktbeschicker zu finden, laufen.

4. Verschiedenes

- Ratsherr **Tobisch** fragt an, ob für die 3 Wohnmobil-Parkplätze am Bredenparkplatz eine Elektro-Servicestation eingerichtet werden könnte.
- Auf die Anfrage des Ratsherrn **Rissing** erklärt Bürgermeister **Temme**, dass die Fahnenmasten am Osterheimer Tor nun fachgerecht installiert würden.
- Ratsherr **Kruse** macht darauf aufmerksam, dass auf der Führungsschiene für Sehbehinderte Café-Stühle stünden.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)